

FG Cup Süd-West Gesamt

Am 10./11. August war es endlich soweit. Der krönende Abschluss einer wiederum sehr spannenden und harmonischen Saison sollte ihren Abschluss in dem Endlauf von Kirchhain finden.

Doch bevor es soweit war, mussten vorher noch insgesamt fünf Läufe (Saarbrücken, Freiburg, Herrlisheim, Garbenheim und Niederwürzbach) gefahren werden, an denen insgesamt fast 200 Fahrer teilnahmen. Punkte für die Platzierungen, wurden wie in all den Jahren zuvor, nach dem DMC-Reglement vergeben. Bei zwei Streichresultaten, sollte der letzte Lauf in Kirchhain darüber entscheiden, wer letztlich die Gesamtsieger in den einzelnen Klassen sein sollten.

Saarbrücken

An Pfingstmontag war es dann endlich soweit! Die FG-Cup Saison wurde mit dem 1. Lauf in Saarbrücken gestartet. 40 Fahrer waren am Start die sich spannende Rennen liefern sollten. In der GT Klasse siegte Holger RAU mit einer Runde Vorsprung auf den amtierenden FG-Europameister Andreas SCHMIDT aus Alzey. Den dritten Platz belegte Frank RIEDEL, für den es wichtige Punkte im Hinblick auf die Gesamtauswertung sein sollte.

Bei den Tourenwagen war Stefan FREI vom MAC Neustadt tonangebend und siegte klar vor seinen Vereinskameraden Michael GERHARD und Horst MAURER.

In den Klassen Formel konnte Steffen SAUTER ohne Probleme den Sieg nach Hause fahren vor Andreas ADAM und Werner PISTOR. Leider waren in den Klasse Truck nur vier Fahrzeuge am Start. Carsten WOLF vom MBC Bamberg zeigte von Anfang an wer Herr im Hause war und konnte ohne Probleme den Lauf für sich entscheiden vor Michael MIHM und Didier FORST.

Freiburg

Am 08./09. Juni ging es dann in den Breisgau ins schöne Wyhl, wo der MCC Freiburg auf seiner permanenten Strecke die Rennen austrägt.

Dass hier die wenigsten Fahrer aller Cup-Rennen an den Start gingen war bedauerlich, zumal das Wetter und die Verpflegung prima waren. Campingmöglichkeiten waren ebenfalls vorhanden (Baggersee direkt neben der Bahn) genauso wie die hervorragenden preiswerten Hotels, wo man auch sehr preiswert und sehr gut essen kann. Es mag wohl mit ein Grund dafür gewesen sein, dass verhältnismäßig wenig Fahrer an den Start gingen, weil der MCC schon seit einigen Jahren nicht mehr viel an seiner Anlage renoviert hat. Wie mir der Vorsitzende Walter LICHTENSTEIN versicherte, wird sich diesbezüglich in der kommenden Saison etwas tun. Der Rennablauf war ohne Hektik und Rennleiter Walter LICHTENSTEIN hatte alles souverän im Griff.

Bei den Formel Fahrzeugen siegte Reinhard ROHT vor H.J. STIER und Steffen SAUTER. In der Klasse GT war an diesem Tag Michael MIHM nicht zu schlagen und er siegte mit drei Runden Vorsprung vor Klaus MAURER und Werner PISTOR. Andreas SCHMIDT kam mit der Bahn nicht zurecht, fand zu keiner Zeit eine passable Fahrwerksabstimmung und trat nach dem Training am Samstag mit seinem „Mechaniker“ Klaus entnervt die Heimreise an. Diese verschenkten Punkte sollten ihm später in der Endabrechnung noch wehtun. Bei den Tourenwagen dominierte, wie in Saarbrücken, der Jugendliche Stefan FREI vor Horst MAURER und Michael KRIKZIOKAT. In der Gruppe Truck siegte Michael MIHM vor Johannes BENTZ.

Herrlisheim

Am 22./23. Juni ging es dann ins schöne Elsaß, wo der MAC Interpark Gastgeber auf der tollen Bahn des MA Herrlisheim war. Bei wiederum herrlichen äußeren Bedingungen waren über 40 Fahrer am Start. Im Finale der Trucks siegte Carsten WOLF mit einer Runde Vorsprung vor Lokalmatador Stanislas CONRAD und Michael MIHM vom AMC Lahntal.

Ebenfalls äußerst knapp ging es in der Klasse Formel zu, wo Steffen SAUTER mit einer Runde Vorsprung vor Reinhard ROHT und Andreas ADAM den Sieg für sich verbuchen konnte.

In der Klasse GT sollte es eine klare Angelegenheit von Klaus MAURER sein, doch sein Vereinskamerad Thomas SCHÄFER war an diesem Wochenende in einer bestechenden Form und siegte souverän mit 5 Runden Vorsprung vor Klaus MAURER, Thimo KECK und Michael MIHM, die alle 78 Runden fuhren.

Der Höhepunkt an diesem Wochenende war zweifellos das Finale der Tourenwagen. Der Sieger der beiden vorangegangenen Läufe, Stefan FREI, wollte auch unbedingt diesen Lauf für sich entscheiden. Am Samstag im Training gab es bei Stefan zum wiederholten Mal Probleme mit seinem Zenoah Motor, so dass Stefan schon zeitweise ans Aufhören dachte. Nachdem dann am Samstag alles zerlegt, vermessen und wieder neu eingestellt wurde, fuhr er dann 21 Runden und 07:13,29 die schnellste Zeit und hatte sich somit für das Finale direkt qualifiziert. Im Finale ging es dann richtig rund, wobei letztlich Horst MAURER mit 86 Runden die Nase vorne hatte vor Johannes BENTZ und Stefan FREI mit jeweils 85 Runden.

Lahntal

Zum vierten Lauf ging es dann am 06./07. Juli zum AMC Lahntal. Der AMC Lahntal zeigte sich wieder einmal von seiner besten Seite (Verpflegung war topp und für die Teilnehmer und Gäste steht jetzt eine überdachte Terrasse zur Verfügung, wo man gemütlich sein Mittagessen einnehmen oder eine Tasse Kaffee trinken kann) und das Team um Wolfgang HEDERICH leistete wieder hervorragende Arbeit.

Wiederum waren über 40 Fahrer am Start und es sollte ein herrliches Rennwochenende werden. Bei guten äußeren Bedingungen (kurzzeitig hatte es mal etwas geregnet, wobei die Bahn aber schnell wieder abtrocknete) wurden dann jeweils am Samstag und am Sonntag zwei Vorläufe gefahren.

Nachdem fast jeder seine Frequenzprobleme im Griff hatte, sollte am Sonntag die Stunde der Wahrheit schlagen, denn der Endlauf in Kirchhain rückte immer näher.

Pech hatte Stefan FREI (führte bis dahin in der Gesamtwertung der Tourenwagen), der zum einen seine Frequenzprobleme und zum anderen seine Motorprobleme nicht in den Griff bekam. Letztlich kapitulierte er und trat noch am Samstag, nach den beiden Vorläufen, mit Vater und Mutter die Heimreise an. Da nun der ärgste Konkurrent von Horst MAURER aus dem Rennen war, war er der heißeste Favorit auf den Tagessieg.

MAURER siegte dann auch mit drei Runden Vorsprung vor Jürgen SCHUCH (79 Rd.) und Uwe HILDEBRAND (77Rd.) In der Klasse GT sollte es eine klare Angelegenheit von Michael MIHM werden, zumal die Strecke des AMC Lahntal seine Hausstrecke ist. MIHM führte in der Gesamtwertung mit 10 Punkten Vorsprung vor seinem ärgsten Verfolger Thomas SCHÄFER vom MCC Neustadt. Er wollte unbedingt gewinnen und war auch nach den Vorläufen (Platz 2) guter Dinge. Doch erstens kommt es anders als man zweitens denkt.

Es war wahrlich nicht sein Tag, so dass er letztlich nur auf Platz 4 landete. Gewonnen hatte den Lauf Mathias REISS vom AMSC Aulatal vor Frank RIEDEL – AMC Ludwigsau – und Holger RAU. Da es in der Klasse GT nicht geklappt hatte, sollte für MIHM aber im Truck Endlauf ein erster Platz rauspringen. Auch hier reichte es nicht zum Sieg und er musste sich nach 30 Minuten seinem Vereinskameraden Sven GLOMBOWSKI beugen.

Dritter wurde der ebenfalls für den AMC Lahntal startende Swen MACKEL. In der Klasse Formel konnte ebenfalls, der für den AMC Saarbrücken startende Reinhard ROTH, seine Frequenzprobleme (an gewissen Stellen machte das Auto was es wollte) nicht in den Griff bekommen, so dass er im Endlauf keine Chance auf einen Sieg hatte. Es siegte Michael MAHL vor H.J. STIER und Reinhard ROTH.

Niederwüzbach

Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es dann am 20./21. Juli nach Niederwüzbach. Auch der MAC Saar erwies sich wieder einmal als hervorragender Gastgeber.

Bei den GT Fahrzeugen kam endlich wieder Andreas SCHMIDT zum Zug und konnte den Lauf in dieser Klasse mit einer Runde Vorsprung vor Frank RIEDEL und 5 Runden vor Andreas HOG gewinnen. In der Klasse Formel war dann der Lokalmatador Andreas ADAM am Zug und siegte vor Rolf HECK und Michael MAHL (beide MAC Interpark).

Spannend war, wie so oft in dieser Saison, der Tourenwagenendlauf. Die meistgestellte Frage war, ob FREI oder MAURER gewinnen würden. Sie hatten aber die Rechnung ohne Michael GERHARD gemacht, der den beiden in der Gesamtwertung vor ihm liegenden FREI und MAURER, keine Chance ließ und den Lauf mit einer Runde Vorsprung für sich entscheiden konnte. FREI wurde zweiter mit 1 Sekunde Vorsprung vor Horst MAURER.

Endlauf – Kirchhain

Endlich war es soweit.

Der diesjährige FG-Endlauf fand am 10./11. August (der Termin wurde extra so früh gelegt, da laut Fa. Gröschl noch ein Gesamtendlauf stattfinden sollte) auf der permanenten Strecke des MSC Kirchhain statt. In den Klassen TW, GT und F1 war noch alles möglich, so dass, bedingt durch die beiden Streichresultate, noch etliche Fahrer eine Chance auf den Gesamtsieg in ihrer Klasse hatten.

Bei den Trucks lag Michael MIHM uneinholbar auf Platz eins, zumal seine direkten Verfolger – Johannes BENTZ und Carsten WOLF – nicht am Start waren. So war an diesem Wochenende für genügend Spannung gesorgt, wobei die Kameradschaft unter den Fahrern und Helfer nie gelitten hat. Bei den Tourenwagen war besonders viel Spannung drin, zumal drei Fahrer noch die Chance auf den Gröschel Gesamtsieg hatten (FREI, MAURER und GERHARD, alle MCC Neustadt). Horst MAURER und Stefan FREI schafften direkt den Endlauf, während Michael GERHARD noch durchs Halbfinale musste dies dann ohne größere Probleme meisterte. Im Finale war es dann lange Zeit ein Kopf an Kopf Rennen zwischen Horst MAURER und Stefan FREI, bis dann wieder einmal der Zenoah (wie so oft in dieser Saison) von Stefan FREI nach 23 Minuten seinen Geist aufgab was Stefan mit heftigen Unmutsäußerungen quittierte. Er ging einfach aus und sprang nicht mehr an – trotz Kerzenwechsel usw. –. So war der Weg für Horst MAURER frei, der den Lauf auch souverän gewann. Michael GERHARD wurde sechster und Stefan FREI neunter.

Endstand der Tourenwagen mit zwei Streichresultaten:

<u>1. Horst Maurer</u>	
MCC Neustadt	780 Pt
<u>2. Stefan Frei</u>	
MCC Neustadt	690 Pt
<u>3. Michael Gerhard</u>	
MCC Neustadt	635 Pt

Nicht weniger spannend war es auch in der Klasse GT. Bis Platz sechs in der Gesamtwertung hatte noch jeder Fahrer die Möglichkeit ganz vorne mit dabei zu sein. Der bis dahin auf Platz zwei liegende Klaus MAURER hatte vorher schon kräftig auf seiner Homepage getrommelt, und den ganzen Samstag wurde im Fahrerlager nur die Frage diskutiert „schaffen MAURER oder SCHÄFER den Vorsprung von MIHM noch zu egalisieren?“ Michael MIHM, der leicht lädiert war – seine Bandscheiben machten ihm arg zu schaffen –, fand an diesem Wochenende nie zu seiner Form, so dass er erst über das Halbfinale ins Finale kam. Noch schlechter ging es Klaus MAURER, der wohl mit dem Druck des Gewinnen müssen's nicht zurecht kam, und sich für das Finale erst gar nicht qualifizieren konnte. Anders bei Thomas SC'HÄFER – er lag bis dahin in der Gesamtwertung auf Platz 4 – der als Vorlaufschnellster die „Pol“ belegte und somit – nach dem schlechten Abschneiden in den Vorläufen von MIHM und dem Ausscheiden von MAURER sehr gute Chancen auf einen der vorderen Plätze hatte. Auch bei SCHÄFER sollte es an diesem Wochenende nicht klappen. Im Finale war Mathias REISS nicht zu schlagen. Er siegte mit 95 Runden vor Frank RIEDEL (94 Rd.) und Peter HILDEBRAND (91 Rd.). Für REISS bedeutete der Sieg Platz drei in der Gesamtwertung. Nun ging das große Rechnen los, es wurde addiert und gestrichen (zwei Streichresultate mussten abgezogen werden) und am Schluss stand jemand ganz oben auf dem Treppchen, den niemand (ich muss gestehen, ich auch nicht) auf der Liste hatte. Es war Frank RIEDEL vom AMC Ludwigsau, der unauffällig und ruhig in 4 Läufen am konstantesten fuhr und fleißig Punkte sammelte. Enttäuschend in diesem Finale war das Abschneiden der „heimlichen“ Favoriten Thomas SCHÄFER (Platz 5) Michael MIHM (Platz 6) und Klaus MAURER (Platz 13). Ärgern konnte sich der amtierende FG Europameister in der Klasse, Andreas SCHMIDT, der es nur auf Platz neun schaffte (drei Minuten vor Schluss musste er wegen eines Defektes ausscheiden) und somit wertvolle Punkte für die Gesamtwertung verloren hatte. Verloren hatte er aber nicht wegen des schlechten Abschneidens bei diesem Endlauf, sondern bereits in Freiburg – wo er Samstags nach dem Training nach Haus fuhr – und in Lahntal, wo er ebenfalls nur Platz neun belegte. Somit reichte es für SCHMIDT in diesem Jahr lediglich zu Platz 5 in der Gesamtwertung, was für ihn sicherlich Ansporn genug sein dürfte in der nächsten Saison mal wieder richtig Gas zu geben.

Endstand der Tourenwagen mit zwei Streichresultaten:

<u>1. Frank RIEDEL</u>	
AMC Ludwigsau	701 Pt
<u>2. Michael MIHM</u>	
AMC Lahntal	635 Pt
<u>3. Matthias REISS</u>	
AMSC Aulatal	630 Pt

Ebenfalls „eng“ ging es in der Klasse Formel zu. Hier waren die Aussichten auf den Gesamtsieg für Steffen SAUTER am besten, der nach fünf Läufen Spitzenreiter war. Der Punktevorsprung war aber nicht so groß, zumal seine ärgsten Verfolger – ROTH und ADAM – erst drei Wertungsläufe gefahren hatten. Gut dabei war auch Michael MAHL, vom MAC Interpark Offenbach, der sich ebenfalls noch Hoffnung auf einen der vorderen Plätze in der Gesamtwertung machen konnte. Den schnellsten Vorlauf fuhr an diesem Wochenende Steffen SAUTER, der somit die „Pol“ inne hatte, worüber er aber gar nicht so glücklich war. Nach einigen Turbulenzen ging dann die Post ab und es sollte sich ein spannendes Rennen entwickeln. Andreas ADAM vom MAC Saar sah lange Zeit wie der sichere Sieger aus und führte bis zur 25 Minute das Feld an, bevor der „Defektteufel“ zuschlug und ADAM zum Aufgeben zwang. Nun setzte sich SAUTER an die Spitze, gefolgt von den stark fahrenden D. LABORENZ und R. ROTH – der am Anfang durch Crashes zu viel Zeit verloren hatte, die auch bis zum Schluss nicht mehr abgab. SAUTER siegte letztlich mit drei Runden Vorsprung vor ROTH und vier Runden vor LABORENZ – der 80 sec. vor Schluss durch die Bande fuhr –.

Endstand der Formel 1 mit zwei Streichresultaten:

<u>1. Steffen SAUTER</u>	
MCC Neustadt	761 Pt
<u>2. Reinhard ROTH</u>	
AMC Saarbrücken	721 Pt
<u>3. Andreas ADAM</u>	
MAC Saar	661 Pt

In der Klasse Truck war es eine klare Angelegenheit von Michael MIHM, zumal seine direkten Verfolger Johannes BENTZ und Carsten WOLF nicht am Start waren. Erwartungsgemäß siegte MIHM mit 86 Rd. vor seinen beiden Clubkameraden MACKEL (85 Rd.) und GOLOMBOWSKI (82Rd.)

Endstand der Truck mit zwei Streichresultaten:

<u>1. Michael MIHM</u>	
AMC Lahntal	780 Pt
<u>2. Johannes BENTZ</u>	
MCC Neustadt	525 Pt
<u>3. Carsten WOLF</u>	
MBC Bamberg	475 Pt

Fazit

Die Veranstaltungen zu dem diesjährigen FG-Cup waren, wie bereits in den vorausgegangenen Jahren, ausnahmslos gut organisiert und die ausrichteten Vereine ließen keine Wünsche offen. Es war wieder einmal eine tolle Saison mit fairen Rennen und einer tollen Kameradschaft. Mit ein Höhepunkt in dieser Saison war zum Saisonschluss, die schon seit Jahren obligatorische Verlosung von FG-Teilen, wobei die Firma FG auch in diesem Jahr wieder Sachpreise im Wert von 1500.- € zur Verfügung gestellt hatte.

Aufgefallen ist noch, dass Andreas ADAM vom MAC Saar zum zweiten Mal nach 2001 den Hauptpreis (Zenoah Motor G 23) gewonnen hatte. Moniert wurde Stellenweise, dass sechs Veranstaltungen in der Saison doch zu wenig seien, was sich aber sicherlich in der nächsten Saison ändern lässt.

Bedauert wurde von allen Teilnehmer und Helfern, dass in diesem Jahr kein DM – oder Eurolauf (wie z.B. im vergangenen Jahr in Saarbrücken) stattfinden wird, der eigentlich der krönende Abschluss der Saison sein sollte. Hier sollte man sich im Hause Gröschl doch mal einige Gedanken machen.

Bedauerlich ist der permanente Rückgang an Truckfahrern. Auch hier muss in der nächsten Saison etwas geschehen, aber wer Franz GRÖSCHL kennt, der weiß, dass sich in dieser Klasse in der nächsten Saison sicherlich etwas tun wird.

Reimonde ROSSO